



Neues Fashion-Konzept: Analog trifft Digital

Das neue Label emma cott verbindet mit ihrer aktuellen Kollektion die analoge und digitale Welt und macht diese Idee tragbar. Das innovative Konzept erlaubt es, durch verschlüsselte Motive auf mysteriöse Weise zu kommunizieren.

Die Kollektion des Münchner Labels emma cott besteht aus T-Shirts mit schlichtem, aber dennoch elegantem Design und faszinierenden Motiven. Vielleicht wird durch die konstante Verwendung von Pixelart-Mustern zuerst für Verwirrung gesorgt, aber garantiert auch gleichzeitig Neugier geweckt.

Durch die Einbindung so genannter QR- bzw. Mobile-Codes greift emma cott einen aus Japan stammenden Trend auf und verknüpft so den neuesten technologischen Fortschritt mit klassischer Couture. Das Label ermöglicht dadurch dem Träger auf geheimnisvolle Art und Weise Attitude und Gedanken preiszugeben und bietet somit eine völlig neue Möglichkeit der Selbstdarstellung.

Die Kollektion ist derzeit auf emmacott.com erhältlich. Mit dem dort stattfindenden öffentlichen Aufruf, eigene, zu verschlüsselnde Botschaften bzw. Motive einzusenden, will emma cott ihre Kunden integrieren. Damit bietet es ihnen die Möglichkeit, mit ihren Ideen und Vorschlägen Teil der nächsten Kollektion zu werden. Zudem ist für die Zukunft eine Ausweitung der Kollektion auf zusätzliche Kleidungsstücke geplant.

Der offizielle Launch der Kollektion findet im passenden Rahmen auf der internationalen TOCA ME design conference am 23. Februar 2008 in der Münchner Reithalle statt. Auf dem Event präsentieren namhafte Designer aus Europa und der ganzen Welt ihre aktuellen Arbeiten und geben einen Ausblick in die Zukunft der Designszene.

Funktionsweise & Hintergrund: QR-/Mobile-Codes

Ein QR-(Quick Response) bzw. Mobile-Code ist ein zweidimensionaler Barcode, der es ermöglicht, Informationen auf kleine Bildflächen zu verdichten und zu verschlüsseln. Um diesen, in Japans Handy-Welt bereits explosionsartig verbreiteten Code, zu entschlüsseln, genügt ein normales Fotohandy, ausgestattet mit der passenden Software.

Und so funktioniert es: Einfach die Handykamera auf den Code richten. Das quadratische Raster wird gescannt und mit dem installierten Code-Reader decodiert. Nun wird entweder die versteckte Kontextinformation angezeigt oder man wird auf eine mobile Website weitergeleitet, die zusätzliche Hintergrundinformationen zur Kollektion beinhaltet.

Weitere Informationen: www.emmacott.com

Pressekontakt:

emma cott
Ronald Iberl
Arcisstrasse 68
D-80801 München, Deutschland

Telefon: 0049.(0)89.55052361
Telefax: 0049.(0)89.55052363
E-Mail: info@emmacott.com
Online: www.emmacott.com

Bilder in hoch auflösender Druckqualität können Sie unter www.emmacott.com herunterladen.

emma cott

